

Wettingen, im Oktober 2015

Sparmassnahmen des Kantons im Bildungsbereich

Liebe Eltern

Durch die nicht besonders vorausschauende Finanzpolitik des Kantons Aargau und andere Umstände droht der Staatskasse ein Loch in Höhe von weit über 100 Millionen Franken. Um dieses Loch zu stopfen, bedarf es einiger zum Teil drastischer Sparmassnahmen.

Diese Sparmassnahmen treffen unter anderem wieder die Primarschule.

Die Finanzplanung der Regierung sieht für die nächsten vier Jahre vor, dass die Kosten für den ganzen Bildungsbereich sinken, dies bei einer vorausgesagten Teuerung von 2% und einer wachsenden Anzahl von Schülerinnen und Schüler von 6%.

Bereits im letzten Jahr mussten die Schulen sparen. Dadurch hat wurde das Angebot für Schülerinnen und Schüler bereits verkleinert. Das nun vorgesehene Sparpaket geht aber weit über das bisherige hinaus und betrifft den Kernbereich der individuellen Förderung.

Was bedeuten die geplanten Sparmassnahmen für unsere Kinder im Schulhaus Altenburg?

Reduktion der ungebundenen Lektionen

„Ungebundene Lektionen“ sind diejenigen Stunden, die in Halbklassen unterrichtet werden. Neu soll die Anzahl der ungebundenen Lektionen an die Klassengrösse gekoppelt werden. Das heisst, dass grosse Klassen (mit mehr als 23 Schülern) immer noch gleich viele Halbklassenlektionen haben werden. **Den kleineren Klassen** (mit 18-20 Schülern), **wie in der Primarschule Altenburg, werden ungebundene Lektionen gestrichen.**

Dies ist ein erheblicher **Qualitätsverlust** für unsere Kinder. Die individuelle Betreuung der Kinder ist im Halbklassenunterricht deutlich besser möglich als in der ganzen Klasse. Ohne die ungebundenen Lektionen wird eine **Teilung der Klasse in den Kernfächern** (Deutsch, Mathematik, Realien) aber **kaum mehr möglich** sein.

Ausserdem bedeutet die Streichung oder Reduktion von ungebundenen Lektionen auch eine Reduktion des Stundenpensums der Lehrpersonen. In den meisten Klassen wird es für die Lehrpersonen nicht mehr möglich sein, ein Vollpensum zu unterrichten. Dies macht den Beruf vor allem für Männer noch unattraktiver. Um einer Lehrperson eine 100% Stelle weiterhin ermöglichen zu können, müssten in der Klasse mindestens 24 Kinder sein. Dies ist ein **massiver Qualitätsabbau**, individuelle Förderung wird kaum mehr möglich sein.

Abbau des DaZ-Unterrichts

Die Rahmenbedingungen für den DaZ-Unterricht sollen nach der letztjährigen Reduktion weiter verschlechtert werden. Die **ungenügende Unterstützung** der fremdsprachigen Kinder **gefährdet eine gute Integration** in unser Schulsystem. Die Sprachentwicklung ist nicht nur für das Fach Deutsch wichtig, auch in allen anderen Fächern sind Verständnis und Gebrauch der Sprache von hoher Bedeutung. Ein Leistungsabbau in diesem Bereich wird vermehrt zu **schulischen und sozialen Problemen** führen.



Elternteam Altenburg

Schulhaus Altenburg

Elternteam

Altenburgstrasse 60

5430 Wettingen

www.elternteam-altenburg.ch

elternteam.altenburg@gmail.com

Nullrunde bei den Löhnen der Lehrpersonen

Mit Jahreslöhnen, die nach zehn Dienstjahren um bis zu 25'000 Franken unter denjenigen in einigen anderen Kantonen liegen, ist der Kanton Aargau nicht mehr attraktiv. Die erneut geplante Nullrunde bei den Löhnen verschlimmert diese Situation noch weiter. Zusammen mit der Reduktion des Pensums oder einer Erhöhung der Anzahl Schüler in einer Klasse, **verlieren die Lehrstellen im Kanton immer mehr an Attraktivität.**

Es wird für die verantwortlichen Schulleitungen und Schulpflegen noch schwieriger werden, geeignete Lehrpersonen zu finden. Viele Lehrpersonen werden früher oder später in andere Kantone wechseln, wo sie bei besseren Bedingungen höhere Löhne erhalten als im Aargau.

Unsere Kinder bekommen dann die Lehrpersonen, die in den besser zahlenden Kantonen keine Stellung gefunden haben, womit unter Umständen die Qualität des Unterrichts noch mehr leiden könnte.

Was können wir tun?

Da für diese Sparmassnahmen keine Gesetze geändert werden müssen, muss der Regierungsrat die oben aufgeführten Verschlechterungen der Bevölkerung nicht zur Abstimmung vorlegen. **Der Grosse Rat wird im November über Aufgaben- und Finanzplan 2016-2019, in dem die Sparmassnahmen enthalten sind, abstimmen.**

Die einzige Möglichkeit doch noch etwas zu bewirken ist, dass **wir uns direkt an die Mitglieder des Grossen Rats und des Regierungsrats wenden.** Nur durch den Druck der Bevölkerung werden die Politiker die Sparmassnahmen ablehnen.

Auf unserer Homepage finden Sie einen **Musterbrief**. Sie können den Brief herunterladen, anpassen und ihn bis Mitte November per Mail oder per Post an (mehrere) Mitglieder des Grossen Rats und des Regierungsrats senden (Link unter: <http://www.elternteam-altenburg.ch>).

Die Geschäftsleitung Schule, die Schulpflege und die Schulleitungen der Primarschulen Wettingen unterstützen diese Aktion.

Machen Sie auch mit. Hier geht es um die Zukunft und das Wohl unserer Kinder. Zusammen können wir Eltern aller Kulturen und Nationen etwas bewirken!

Freundliche Grüsse

Für das Elternteam Altenburg

Isabelle Gigandet und Manuel Zoro, Vorstand

*Es gibt nur eins, was auf Dauer
teurer ist als Bildung,
keine Bildung.
~John. F. Kennedy*